

Auf der Unterseite sind mit Ausnahme der Flügelbasis alle rothen Flecke und Punkte sehr reduziert, aber intensiv roth. Dadurch ist *afer* sowohl wie *hardwicki* sofort zu unterscheiden von *albicans*, bei welchem gerade diese Flecke eine weißlich gelbe Färbung angenommen haben. Vorderflügelänge 23 mm, sodaß *afer* den kleinsten *Parnassiern* beizuzählen ist.

Aus dem Himalaya sind jetzt bekannt:

hardwicki Gray. Sikkim.

hardwicki ab. *charino* Gray. Sikkim.

hardwicki ab. *afer* Fruhst. Sikkim.

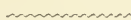
hardwicki albicans Fruhst. West-Himalaya.

epaphus Boisd. mit 16 rothen Flecken.

jacquemonti Boisd.

jacquemonti ab. *rhodius* Honr.

acco Gray.



Julius Ritschl †.

Am 13. Januar d. J. starb ganz plötzlich im besten Mannesalter, 48 Jahre alt, als erst kurz zuvor gewähltes Mitglied unsres Vereinsvorstandes, Herr Rechtsanwalt und Notar Julius Ritschl. Schwer und tief empfinden wir seinen Verlust als den eines hochgebildeten, ungemein vielseitigen und anregenden Genossen und lebenswürdigsten Gesellschafters. Von Jugend auf schon den Naturwissenschaften zugethan und durch die Anleitung seines Vaters, eines in Posen früh verstorbenen Gymnasialoberlehrers, ein gediegener Kenner unserer heimischen Flora, hatte er sich erst während der letzten sechs oder sieben Jahre wieder mehr activ dem Sammeln und der Beobachtung der Großschmetterlinge zugewandt. Wenn auch seine angestrengte Berufsausübung und mancherlei Aemter und sonstige Beschäftigungen ihm nur wenig Zeit übrig liessen und er dementsprechend die Entomologie vorwiegend zu seiner Erholung und als Liebhaberei betreiben konnte,

wie er selbst das öfters bedauerte, so hatte er doch stets bei seiner eminenten Allgemeinbildung ein volles Verständniß und lebhaftes Interesse für die wissenschaftliche Seite der Lepidopterologie und ihre Tageserscheinungen. Unvergeßlich werden dem Unterzeichneten die nur leider allzu seltenen Ausflüge bleiben, welche er gemeinsam mit dem Dahingesehiedenen während der letzten Jahre machen durfte. Sein sprudelnder Humor, sein entzückendes Erzählertalent, seine fast alle Gebiete menschlichen Wissens und Könnens umfassende Bildung, unter Anderem auch in der Musik, machten solche Ausflüge zu Stunden wahren und reinen Genusses. Er selbst hat in reichstem Maasse dafür gesorgt, daß er nicht vergessen werden kann und tröstlich bleibt dabei nur, daß ein beneidenswerth leichter Tod ihm in der Fülle der Kraft uns entrissen hat.

Friedrich Eppelsheim †.

Nur um wenige Jahre hat Friedrich Eppelsheim seinen jüngeren Bruder, den Germersheimer Arzt und weitbekanntten Kenner der Staphylinen, Dr. Eduard Eppelsheim überlebt. Er ist im Alter von nahezu 66 Jahren nach längerem Leiden am 11. Februar d. J. in Grünstadt, Rheinpfalz, sanft entschlafen. Dem Stettiner entomologischen Verein hat er weit über ein Vierteljahrhundert als Mitglied angehört, aber leider aus dem reichen Schatz seiner werthvollen Erfahrungen und biologischen Beobachtungen trotz mannigfacher Anregungen dazu durch den Unterzeichneten nur allzuwenig von diesen der Oeffentlichkeit durch den Druck übergeben, so sehr sie das auch verdient haben würden. Noch in der Blüthezeit der südwestdeutschen Microlepidopterologie, als deren Frankfurter Vertreter das Dreigestirn: C. v. Heyden, Mühlig und Anton Schmid, zu nennen sind — sie und nur leider allzu Viele sonst, zu denen namentlich auch C. Reutti in Karlsruhe rechnet, deckt nun längst schon die Erde! —

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologische Zeitung Stettin](#)

Jahr/Year: 1899

Band/Volume: [60](#)

Autor(en)/Author(s): Hering Eduard M.

Artikel/Article: [Nekrolog: Julius Ritschl 355-356](#)